



Der **SPORTFREUND**

Das Fanblatt von Fans für Fans

17. FanZine der Saison 2022/2023

109. Ausgabe



Inhalt

- Der Zug, der Zug, der Zug hat keine Bremse -
- Irgendwann ist immer „Das Erste Mal“! -
- Im Kreisel rechts raus. -

Der Zug, der Zug, der Zug hat keine Bremse...



Nach dem aufregenden Spiel in München ging es gleich bei sommerlichem Wetter an den Cottaweg. Dieses Wetter hatten sich unsere Frauen redlich verdient - schließlich stand am Sonntag nicht nur das Spiel gegen den FSV Gütersloh 2009 auf dem Plan. Nein - es war der Tag der Übergabe der Meisterschale der 2. Bundesliga. Und so wurde das Spiel fast zur Nebensache. Schon vor Beginn des Matches regierten die Emotionen - es wurden einige Spielerinnen aus den unterschiedlichsten Gründen verabschiedet, die mit der Mannschaft nicht in die 1. Bundesliga aufsteigen werden.

Da auch Gütersloh noch die Chance zum Aufstieg in die 1. Bundesliga hat, war es für unsere Mädels nicht einfach, diese emotionale Hürde zu überwinden. In der ersten Hälfte sahen die 1.500 Zuschauer gleich vier Aluminiumtreffer, zwei auf jeder Seite und zwei Abseitstore unserer Damen. Chancenwucher bei RBL. Aber auch Ausdruck dafür, dass unsere Mädels auch dieses Spiel sehr ernst nahmen. Doch wie es so ist, Gütersloh netzte in der 35. Minute zur

Führung ein. In der zweiten Hälfte gelang uns zwar noch in der 64. Minute durch Jenny Hipp der Ausgleich aber in der temporeichen Partie war RBL in den Aktionen häufig zu ungenau. Leider blieb es nicht bei diesem (verdienten) Unentschieden, denn in letzter Minute erhielt Gütersloh noch einen Elfmeter zugesprochen, der verwandelt wurde. Diese 2 : 1 Niederlage trübte aber keinerlei die Stimmung.

Der eigentliche Höhepunkt kam ja erst jetzt - die Übergabe der Meisterschale der 2. Frauen-Bundesliga. Begleitet von Kindern aus Bullis Bande bekamen die Spielerinnen ihre Medaillen überreicht und sie versammelten sich nach und nach auf dem Siegerpodest. Die Stimmung war so ausgelassen, dass sie schon vor der Übergabe euphorisch tanzten und - kurzer Schreckmoment - die Meisterschale fiel vom Thron. Alle starrten erschrocken auf den Boden. Puh, Glück gehabt, sie war nicht beschädigt worden. Freudestrahlend nahmen unsere Mädels ihre Trophäe in Empfang, feierten ausgelassen auf dem Rasen und auch im Nachgang

genossen sie das Bad in der Menge der Zuschauer.



Irgendwann ist immer „Das Erste Mal“!

Wieder wartete an einem Samstag der FC Bayern auf die Mannschaft aus der schönsten Stadt der Welt. Im Vorfeld gab es obligatorisches Störfeuer. Da wurde kolportiert, dass unser Pokalsieger in diesem Sommer Einnahmen auf dem Transfermarkt generieren müsse – eine Gazette titelte gar: „laufen RB jetzt die Stars weg?“, eine andere Zeitung zählte 8 unserer Profis auf, hinzu noch 4 ausgeliehene Spieler und dass unserem Verein Sanktionen drohen. Allem zum Trotz begaben sich 5000 RB-Fans auf Straße und Schiene gen München. Schließlich brauchten unsere Jungs alle Unterstützung, es ging um die fehlenden Punkte zum Startplatz in der Champions-League. Wollte man sich nicht am 34. Spieltag unter Druck setzen, musste etwas noch nie Dagewesenes gesche-

hen: Auswärtssieg bei den Bayern!

Wir Fans legten schon vor Anpfiff lautstark los, beflügelt durch die Niederlage der Unioner am Nachmittag. Unsere Mannschaft zeigte sich verhalten, in der Defensive mit einigen Wacklern (Simakan, Halstenberg gegen Coman, Cancelo, Müller) und Risikopässen (Gwardiol). In der 18. Minute rettete Blaswich gegen den plötzlich aufgetauchten Müller. Just im Moment, als unsere Jungs ins Spiel fanden, vernaschte Gnabry Willy, hämmerte den Ball per Innenpfostens zum 1:0 ins Tor. (25.). Unsere Offensive war 45 Minuten in der Findungsphase. Ausgerechnet Konrad Laimer, der sich diese Spielstätte zum Arbeitsort ab nächster Saison auserkoren hat, wuchs mit Beginn der 2. Hälfte zum besten Mann des Geschehens auf. Nach



genialem Konter und Zusammenspiel mit Nkunku knallte Konny im Strafraum das 1:1 unter die Latte des Tores (65.) Alle Achtung, mit dieser Einstellung und Leistung nötigte er Respekt ab und dürfte bei den RB-Fans in guter Erinnerung bleiben. Nach Foul von Pa-

Im Kreisel rechts raus.

Heute zu Gast der FC Schalke 04. In den erfolgreichen 1930er/1940er-Jahren gewannen sie sechs Mal den Meistertitel und einmal den Tschammerpokal (Vorgänger des DFB-Pokals). Diese Vormachtstellung errangen sie insbesondere mit ihren Ausnahmespielern Fritz Szepan und dessen Schwager Ernst Kuzorra. Mit ihrem Klein-Klein-Spiel, dem „Schalker Kreisel“ wirbelten sie in dieser Zeit die gegnerischen Abwehrreihen durcheinander. Die Spielweise gibt es heute noch unter dem Begriff des Tiki-Taka. Wenn man dies alles so liest, es waren überragende, ja berauschende Zeiten für Schalke. Jedoch wenn wir uns die Jahreszahlen genauer ansehen, stellen wir fest, dass dies in einer der dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte stattfand. Auch Schalke beteiligte sich an der „Arisierung“. Jüdische Mitglieder wurden aus dem Verein verbannt, Fritz Szepan „erwarb“ das Kaufhaus Julius Rode & Co einer jüdischen Familie in Gelsenkirchen und war bekanntes NSDAP-Mitglied und unterstützte NS-Propagandakampagnen. Nach dem Krieg wurde er im Rahmen eines Entnazifizierungsverfahrens als NSDAP-Mitläufer eingestuft. Auch der Fußballverein ließ sich in der NS-Zeit instrumentalisieren, da er als „Arbeiterverein“

vard an Nkunku, traf dieser per Elfer zum 2:1 (76.). Spiel gedreht. (Leider geht auch er.) Nach Handspiel von Mazraoui gab es den zweiten Elfmeter – diesmal traf Szoboszlai das Tor (85.) – Auswärtssieg + Championsleague!

perfekt in das Schema der NS-Ideologie passte. Mit dem Ende der NS-Zeit endete auch die Erfolgsserie Schalkes. Zwar gewann man 1958 nochmals die deutsche Meisterschaft und bis zum ersten Abstieg im Jahr 1981 auch noch einmal den DFB-Pokal, jedoch konnte man dauerhaft nicht mehr an die damaligen Erfolge anknüpfen. Es folgte 1997 noch der Gewinn des UEFA-Cups (der Vorläufer der Europa League) und nach der Jahrtausendwende noch

drei Pokalerfolge. Daneben waren Spieler des FC Schalke auch Anfang der 1970er Jahre in den großen Bestechungsskandal der Bundesliga verwickelt, in Folge dessen zahlreiche Spieler teils mehrjährige Spielsperren erhielten. Ja, der FC Schalke 04 e.V.

blickt auf eine bewegende Zeit in seiner Vereinsgeschichte zurück. Neben den sportlichen Erfolgen erschütterten auch immer wieder Skandale und bisher insgesamt vier Abstiege den Verein. Vielleicht ereilt Schalke heuer auch der fünfte Abstieg. Lassen wir uns nun aber vom letzten Bundesliga- und Heimspiel der Saison berauschen und hoffen nächstes Jahr wieder mit unserem Rasenballsport international auf die großen Kaliber in der Champions League zu treffen.

FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 e.V.		
Parkstadion		
Spiel Nr.	12	Saison 1991/92
Samstag Bundesliga		
Sportfreunde Leipzig		
16.05.1992 15.30 Uhr		
Stehplatz Süd		
DM einschl. MWST	Block	Reihe
12,00	11 2222222	
	111 22	
	1111 22	
Block	11 11 22	Platz
12	11 2222222	634
	11 22	
	11 22	
	11 2222222	

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04159 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support